



schulnetz21

schweizerisches netzwerk
gesundheitsfördernder und
nachhaltiger schulen

réseau d'écoles21

réseau suisse d'écoles
en santé et durables

rete delle scuole21

rete svizzera delle scuole
che promuovono la salute
e la sostenibilità

rait da scolas21

rait svizra da las scolas
che promovon la sanadad
e la durabilidad

Zyklus III | Soziale Kompetenzen Verantwortung für die Schulgemeinschaft übernehmen

Die Basis für den Lernerfolg, die Gesundheit und Motivation für BNE ist eine gute, wohlwollende, fördernde Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den SuS. Dies erfordert eine hohe Sozialkompetenz der Lehrpersonen.

Verschiedene Unterrichtsprinzipien und -methoden können einen Beitrag zu den Fokussen der Orientierungshilfe leisten, wenn diese danach ausgerichtet werden. Nachstehend finden Sie einige Beispiele, sicherlich kennen Sie weitere Methoden und können mit Ihrem beruflichen Knowhow und der Erfahrung noch sehr viel mehr hinzufügen.

Unterrichtsmethoden

- Think – Pair – Share
- Graffiti-Methode

Konkrete Unterrichtsideen

- Unser Beitrag zur Schulgemeinschaft
- Selbstreflexion üben
- Der Verantwortung auf der Spur

Literatur

Unterrichtsmethoden

Think – Pair – Share

1. Think: Auseinandersetzung mit Problemstellung
2. Pair: Austausch der Gedanken in Partnerarbeit
3. Share: Auswertung der Gedanken im Plenum, Diskussion

Graffiti-Methode

1. Verschiedene Problemstellungen, Fragen werden auf Plakaten im Schulzimmer verteilt.
2. Ohne zu sprechen, gehen die SuS von Plakat zu Plakat und schreiben ihre Gedanken nieder.
3. Gemeinsam werden die Antworten ausgewertet.

Konkrete Unterrichtsideen

Unser Beitrag zur Schulgemeinschaft

Wie können wir einen Beitrag zur Schulgemeinschaft leisten? Die Schüler/-innen sollen in kleinen Gruppen eine eigene Projektskizze entwerfen, in der sie planen, etwas für die Gemeinschaft zu tun (Nachhilfe geben, Raumgestaltung, Anlassplanen, Überraschung, Schulgarten pflegen, Loben usw.). Dieses Projekt wird dabei über mehrere Lektionen geplant (für genauere Hilfen zur Planung siehe «Literatur») und am Ende jeder Lektion findet eine Reflexion statt. Diese Reflexion soll vor allem eine Selbstreflexion zum Arbeitsprozess sein. Dazu kann beispielweise die Hand-Methode (siehe unten) verwendet werden. Am Ende des Projektes steht eine längere Reflexionsphase an, in der mit der Sternmethode (siehe unten), mehrere Kriterien reflektiert werden.

Selbstreflexion üben

Zur Beobachtung und Einschätzung von Stärken hilft es, gerade nach Freiarbeitsphasen oder zur Ende einer Woche über Fähigkeiten und Stärken/Schwächen zu reflektieren. Dies kann mithilfe von der Think – Pair – Share-Methode oder der Graffiti-Methode geschehen. Zudem eignen sich folgende Reflexionsmethoden:

- **Handmethode**

Die Schüler/-innen zeichnen ihre Hand auf ein Papier ab. Dann wird jeder Finger nach folgenden Kriterien beschriftet:

Daumen: Gut gemacht
 Zeigefinger: Fokus darauf
 Mittelfinger: nicht so gut gemacht
 Ringfinger: Gefühle
 Kleiner Finger: zu kurz gekommen



- **Sternmethode**

Von einem Mittelpunkt aus werden 6 Linien nach aussen gezogen. Jede Linie bedeutet einen Bereich (z.B. Motivation, Fortschritt...). Nun werden die Fähigkeiten eingeschätzt. *1=nicht gut/erreicht* ist dabei nahe vom Mittelpunkt und *6=sehr gut/übertrifft* ist dabei der äusserste Punkt der Linie. Anschliessend werden die Punkte verbunden und ein Netz der eigenen Einschätzung entsteht. Sich von 1-6 einschätzen und verbinden.

- **Symbole**

Die Schüler/-innen sollen zu den Symbolen zu ihren Fähigkeiten und Stärken/Schwächen reflektieren.

Rucksack: das nehme ich mit

Abfall: das lasse ich in der Stunde

Glühbirne: das habe ich gelernt

Blitz: das mache ich nächstes Mal besser

- **Ja-Nein-Linie / 1-10 Barometer**

1. Alle Schüler/-innen stellen sich auf eine Linie (entweder zwischen ja und nein oder auf 5 bei einem Barometer)
2. Die Lehrperson macht Aussagen die mit Ja oder nein zu bestätigen oder einer Intensität zuzuweisen sind. Beispielfragen:
 Ich habe heute konzentriert gearbeitet.
 Ich fühle mich wohl.
 Ich habe Energie.
 Ich bin müde.
3. Die Schüler/-innen verschieben sich in die Richtung, die auf sie zutrifft.

Der Verantwortung auf der Spur

Der Unterricht startet mit einer gemeinsamen Einführung zum Thema Verantwortung. Dieser könnte mit einer Reihe von Reflexionsfragen beginnen:

- Wofür trage ich die Verantwortung (in der Schule, zu Hause, in meiner Freizeit...)?
- Vervollständige den Satz: Wenn ich für etwas verantwortlich bin, bedeutet das...
- Wer ist verantwortlich für unsere Schulgemeinschaft?
- Was bedeutet es verantwortlich zu sein?

Anschliessend können die Schüler/-innen verschiedene Stationen zum Thema Verantwortung bearbeiten. Mögliche Stationen:

- Zivilcourage
- Verantwortung für die Welt und Umwelt
- Klassenrat/Schülerrat (Demokratie)
- Freiwilligenarbeit

Literatur

- Lipp, E. & Brodbeck, F. (2019). **Übungen und projektartige Vorhaben im Projektunterricht 3. Sekundarklasse**. Zürich: Bildungsdirektion Kanton Zürich
In der vorliegenden Sammlung werden zu den bereits bestehenden Übungen, kooperativen Spielen und projektartigen Vorhaben des Lehrmittels «Projekte begleiten» (Lipp, Graf et al. 2011) weitere Übungen und projektartige Vorhaben für den Projektunterricht der 3. Sekundarklasse beschrieben. Damit der Projektunterricht gelingen kann, ist es vorteilhaft, schon mit Übungen und projektartigen Vorhaben in den Schuljahren vor dem eigentlichen Projektunterricht zu beginnen.
- Rogowsky, S. (2017). **Projektunterricht Sekundarstufe 1. So leicht geht Projektunterricht in den Klassen 5/6**. Berlin: Cornelsen
Differenzierende Materialien mit Praxisbeispielen für alle Fächer zum sofortigen Einsatz – für einen schnell organisierten Projektunterricht: komplett ausgearbeitete Kopiervorlagen, grundlegende Methoden, Übungen zu Phasen sowie Wissenswertes zur Projektorganisation.
- Rogowsky, S. (2017). **Projektunterricht Sekundarstufe 1. So leicht geht Projektunterricht in den Klassen 7/8**. Berlin: Cornelsen
Vertiefung von Lern- und Arbeitstechniken für den ergebnisorientierten und problemlösenden Projektunterricht. Einen Schwerpunkt bietet das Thema Referat.

- Rogowsky, S. (2017). **Projektunterricht Sekundarstufe 1. So leicht geht Projektunterricht in den Klassen 9/10.** Berlin: Cornelsen
Differenzierende Materialien mit Praxisbeispielen für alle Fächer zum sofortigen Einsatz – für einen schnell organisierten Projektunterricht: Grundlegende Methoden für die einzelnen Phasen des Projektverlaufs (Projekteinstieg, Planung, Durchführung, Präsentation und Evaluation) Eigenständiges Lernhandeln der Schüler/-innen fördern, üben und begleiten – mit z.B. Projektzielanalyse, Projekttagbuch (Projektportfolio), Interview oder Befragung, dynamischer Projektpräsentation, konstruktivem Feedback und Selbsteinschätzungsbögen.
- Dreher, T. (2013). **Lernen an Stationen – Schritt für Schritt.** Braunschweig: Westermann
Dieses Buch zeigt Schritt für Schritt, wie man für den Sachunterricht erfolgreich eigene Lernstationen selbst erstellen kann. Neben Tricks und Tipps aus der Praxis besticht vor allem die umfangreiche Methoden- und Lernspielsammlung, welche hilft, Sachtexte selbstständig zu erstellen und zu verarbeiten, Namen und Begriffe zu erlernen und Gelerntes zu vertiefen. Sie fördert zudem den Spass und die Konzentration beim individuellen Lernen an Stationen.
- **Lernen an Stationen**
Kurze Übersicht und Tipps zur Umsetzung.

Kleine Spiele für den Sportunterricht, die das Selbstkonzept und die Klassengemeinschaft fördern:
- Sutter, M. (2012). **Burner Games. Kleine Spiele mit grossem Spassfaktor.** Muttenz: MS Games
- Schatz, H., & Bräutigam, D. (2014). **Weiter locker bleiben: Sozialtraining für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf: neue Ideen aus Psychomotorik und Erlebnispädagogik.** Dortmund: Borgmann Media
- Gilsdorf, R., & Kistner, G. (2001). **Kooperative Abenteuerspiele; Praxishilfe für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung.** Seelze-Verber: Kallmeyer
- Die Online-Plattform des Bundesamt für Sport www.mobilesport.ch bietet viele praktische Übungsformen für Sportunterricht und bewegten Unterricht.